



Um schnell zu sein, wurden beim 26. TT-Miniadler-Grand-Prix in Steinach jegliche Grenzen ausgelotet. Jenen, die es nicht in die Wertung schafften, sei gesagt: Aufstehen, Krone richten und nicht den Mut verlieren. Fotos: Axel Springer

# Eine furiose Jagd nach der Bestzeit

209 Tiroler Ski-Talente setzten am Sonntag zauberhafte Slalom-Schwünge in den Schnee der Bergeralm. Auch die 26. Auflage des TT-Miniadler-Grand-Prix offenbarte die pure Leidenschaft auf zwei Brettern.

Von Daniel Lenninger

Steinach – „Deshalb ist hier heute also die Hölle los“, bemerkte ein Skifahrer, als er am Sonntag auf der Bergeralm den TT-Toni zu Gesicht bekam. Das auf zwei Brettern geschnallte Maskottchen carvte Richtung Panorama-Restaurant und ließ Kinderherzen höherschlagen. Es war wieder so weit: Einmal mehr ging in Steinach der TT-Miniadler-Grand-Prix über die Bühne. Und obwohl Toni seine Schwünge ohne Zeitmessung in den Schnee setzte, ließ sich mit freiem Auge erkennen: Die Ski-Talente waren deutlich schneller unterwegs.

„Um den Ski-Nachwuchs muss man sich keine Sorgen machen“, war im Sessellift zu hören, der – direkt neben dem Slalom-Parcours – als Transportmittel und Zuschauer-Tribüne gleichermaßen fungierte. Im Startbereich steppte freilich der Bär: Die jungen Ski-Talente bereiteten sich mit Gymnastik-Übungen auf ihre Rennen vor. Mütter, Väter oder Trainer standen mit Rat und Tat zur Seite. „Ich bin wirklich alles: Trainer, Servicemann und Seelenknepper“, lachte Sandro Wolf. Es sah auch so aus.



Die Organisatoren Karin Eller, Gerhard Plattner, Vivien Ploner (alle SC Steinach) und Fred Steinacher (TT/von links) flankierten die zehn Klassensieger: Lena Scherfler (SC Arlberg), Nicolas Tecklenburg (SC Westendorf), Nele Wolf (SC Arlberg), David Sponring (SC Volders), Amalia Tauber (SBV Mieders), Gabriel Messner (SC Oberberg), Anna Lena Thurner (SK Ladis-Obladis), Manuel Schreiner (WSV Thaur), Anna-Lena Stolz (SC Trins) und Samuel Thöni (SV Leins).

Laura, seine Nichte, stand unmittelbar vor ihrem zweiten Lauf. Während in den Jahrgängen U8, U9 und U10 nur ein Durchgang auf dem Programm stand, waren es in der U11 und der U12 deren zwei. Und weil der bessere Lauf in die Wertung kam,

hatte Laura nach ihrer starken ersten Fahrt keinen Druck mehr. „Jetzt kann sie alles auf eine Karte setzen“, nickte Onkel Sandro und befreite ihre Ski von Schnee und Eis.

Nele fuhr heran. Die Tochter von Sandro hatte ihr Rennen bereits hinter sich und zuvor –

mit 3,74 Sekunden Vorsprung (!) – den U9-Bewerb der Mädchen gewonnen. Vielleicht lag das auch an der Slalom-Disziplin. Denn, wie Nele betonte, gehe es dort „pfiffiger“ zu als im Riesentorlauf. Am Sonntag zählte die Achtjährige vom SC Arlberg zu den Pfiffigsten.

Im breiten Teilnehmerfeld mit 209 Ski-Talenten ließen sich auch enttäuschte Gesichter orten. „Mein Lauf war nicht so gut“, bilanzierte Julia Mauracher vom WSV Reith. „Es sind aber auch gute Leute da“, wählte Papa Thomas tröstende Worte. Hohe

Maßstäbe setzte auch der SC Steinach mit einer perfekten Organisation. Rennen, in denen Julia überzeugen kann, gibt es jeden Winter zur Genüge. „Bis jetzt waren es 15“, hat Julia alles fest im Blick. Auf ihrem Helm prangt die Unterschrift der ehemaligen Tiroler Weltcup-Athletin Eva-Maria Brem. „Insgesamt kommt man auf knapp 20 Rennen“, ergänzte der Papa.

Auf die zehn Klassensieger wartet ein Skitag mit Slalom-Weltmeister Manfred Pranger – der Tiroler überzeugte sich persönlich vom hohen Niveau. Wie auch Thomas Rimml, Race Manager bei Ski-Ausrüster Rossignol, von dessen Marke zwei Tagessieger (Amalia Tauber und David Sponring) neue Ski gewannen. „Aus ganz Tirol waren Starter hier. Das zeugt vom Stellenwert dieses Rennens“, lobte Rimml. Auch von den Ski-Marken Vökl und Head ließen sich Verantwortliche das Spektakel nicht entgehen. „Auf Wiedersehen“, hieß es nach der Siegerehrung ganz herzlich. Die Miniadler hoben in Richtung weiterer Talentproben ab. Die Landefläche für den nächsten TT-Miniadler-Grand-Prix wird in der Zwischenzeit liebevoll vorbereitet.



Dem Kampf um jede Hundertstelssekunde ordneten die Ski-Talente am Ende des Slalom-Parcours auch in akrobatischer Hinsicht alles unter.

## 26. TT-Miniadler-Grand-Prix in Steinach

**U8, weiblich:** 1. Lena Scherfler (SC Arlberg) 44,44 Sekunden, 2. Laura Löschnig (SPV Rinn) +8,55 Sek., 3. Sabrina Winkler (SK Schwaz) 9,09 Sek. **Männlich:** 1. Nicolas Tecklenburg (SC Westendorf) 42,65 Sek., 2. Florian Kurz (WSV Tux) +1,38 Sek., 3. Jakob Schmid (SC Brixen) 2,64 Sek.

**U9, weiblich:** 1. Nele Wolf (SC Arlberg) 42,33 Sek., 2. Ina Wurzer (SV Leins) +3,74 Sek., 3. Sophia Neuner (SK Telfs) 4,20. **Männlich:** 1. David Sponring (SC Volders) 40,17 Sek., 2. Felix Naschberger (SC Ellmau) +2,79 Sek., 3. Matteo Knoflach (SC Amras) 2,85.

**U10, weiblich:** 1. Amalia Tauber (SPV Mieders) 40,83 Sek., 2. Lynn Kiefer (SC Arlberg) +1,28 Sek., 3. Mia Walser (SC Ischgl) 2,61. **Männlich:** 1. Gabriel Messner (SC Oberberg) 41,37 Sek., 2. Felix Hirschbeck (SC Jochberg) +0,02 Sek., 3. Samy Hagenaars (SC Brixen) 0,31.

**U11, weiblich:** 1. Anna Lena Thurner (SK Ladis-Obladis) 35,64 Sek., 2. Felicitas Untermayer (SC Sölden) +3,34 Sek., 3. Lea Recheis (WSV Neustift) 3,57. **Männlich:** 1. Manuel Schreiner (WSV Thaur) 36,62 Sek., 2. Joey Dreier (WSV Wiesing) +0,32 Sek., 3. Philipp Sandbichler (SK Hopfgarten) 0,79.



Bei der Siegerehrung glänzten Pokale und Medaillen.

**U12, weiblich:** 1. Anna-Lena Stolz (SC Trins) 36,54 Sek., 2. Julia Kofler (SBV Sistrans) +0,67, 3. Leonie Juen (SV Arzl) 1,45. **Männlich:** 1. Samuel Thöni (SV Leins) 35,91 Sek., 2. Paul Mayer (SC Jochberg) +0,54, 3. Luis Stecher (SV Leins) 0,74.



Natürlich stürzte sich auch TT-Toni den Slalom-Hang hinunter.